

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 45 (1972-1973)

Heft: 1

Rubrik: Schulfernsehen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sind nach der Ueberzeugung des Verfassers nur in der Zusammenarbeit von wissenschaftlicher Forschung und praktischer Tätigkeit zu klären und zu lösen. Er schreibt hierzu: «Wissenschaftliche Begleitung und Schulpraxis sollen in den Modellschulen derart miteinander verzahnt werden, daß von den Versuchsschulen starke wissenschaftlich fundierte innovative Impulse auf das gesamte Schulwesen ausgehen und allgemein brauchbare didaktische und curriculare Entwicklungsarbeit geleistet werden kann». Da in den schweizerischen Verhältnissen die konkrete Planung und Einrichtung einer Modellschule voraussichtlich nur auf kantonaler Ebene durchgeführt werden könnte, wäre es zur Vermeidung einer gefährlichen Zersplitterung nötig, ein überregionales Zentrum für die wissenschaftliche Begleitung zu schaffen. Das Interkantonale Gremium «Gesamtschule» würde dann den Boden bilden, auf dem Informationen ausgetauscht und diskutiert werden könnten. In diesen Diskussionen dürften vor allem die Aus- und Weiterbildung der Lehrer und die Elternberatung nicht fehlen. Die Lehrer sollten zu erziehungswissenschaftlichem Denken herangebildet werden und sich so mit der Modellschule identifizieren können, daß sie engagiert, das heißt mit größter innerer Teilnahme unterrichten würden.

Das erstrebte Ziel liegt noch in weiter Ferne, und es fehlt nicht an Stimmen, die ihm skeptisch und ängstlich entgegenblicken. Urs Häberlin läßt sich davon nicht beeindrucken. Er ist überzeugt von den großen menschlichen und pädagogischen Werten der künftigen Modellschulen.

Dr. E. Brn.

SCHWEIZER UMSCHAU

866 bestanden eidgenössische Matura

866 von 1178 Kandidaten haben sich im Jahr 1971 der eidgenössischen Maturitätsprüfung erfolgreich unterzogen. Davon bestanden 120 direkt die Gesamtpfprüfung, 451 die zweite Teilprüfung, 25 die Ergänzungsprüfungen für Auslandschweizer und Eingebürgerte, 270 die Zu-

lassungsprüfung anerkannter Flüchtlinge zu den eidgenössischen Medizinalprüfungen.

Ferner haben 63 Kandidaten bei den Gesamtpfprüfungen, 240 bei der zweiten Teilprüfung, zwei bei den Auslandschweizerprüfungen und sieben bei den Flüchtlingsprüfungen nicht reüssiert. Von den 866 erfolgreichen Prüflingen wollen 400 Medizin studieren. Es folgen in den nächsten Rängen phil. 1 mit 137, phil. 2 mit 110, die technischen Berufe mit 87 sowie Ius und Oekonomie mit 82 Anwärtern. Lediglich vier Absolventen gaben als künftige Studienrichtung Theologie an.

Die Zulassungsprüfung für Flüchtlinge in den Fächern Schweizerische Landessprache, Schweizergeschichte und Geographie der Schweiz wurde 1971 zum erstenmal durchgeführt. Von den 270 erfolgreichen Kandidaten (sieben bestanden nicht) stammen 234 aus der Tschechoslowakei, 15 aus Ungarn, zehn aus Rumänien, acht aus Polen, zwei aus Bulgarien, und einer aus Griechenland.

SCHULFUNK

1. Dat.: Morgensendung 10.20–10.50
2. Dat.: Wiederholg. nachm. 14.30–15.00

18./26. April: *Oboe und Englischhorn*. Eugen Huber, Bern, stellt die beiden verwandten Holzblasinstrumente vor und erläutert ihre Funktion. Diese ertönen allein, in Verbindung mit Klavier und mit Orchester. Vom 5. Schuljahr an.

20./28. April: *Olympische Spiele – antik und modern*. Die Hörfolge von Hans Vögeli, Schaffhausen, entwirft ein Bild der klassischen griechischen Wettspiele und beleuchtet ihre Wiederentstehung und Entwicklung im 20. Jahrhundert. Vom 6. Schuljahr an.

27. April/2. Mai: *Politisch verführte Jugend* (Wiederholung). Im Hörbild von Krikor Melikyan werden Erinnerungen des Autors an die Schulzeit während der Hitlerdiktatur wachgerufen. Die Sendung (Manuskriptbearbeitung: Josef Zimmermann, Frick) möchte als Mahnung vor neuer totalitärer Jugendverführung gelten. Vom 8. Schuljahr an.

2./15. Mai: *Wie war es früher? Die Pest (Schulwandbild)*. Die Hörfolge von Dr. Markus Fürstenberger, Basel, schildert verschiedene Aspekte des Krankheitsauftritts und -bildes sowie die kirchlichen und staatlichen Gegenmaßnahmen. Vom 5. Schuljahr an.

4./10. Mai: *Vom Kuckuck*. Ein Gespräch mit Hans Lanz, Meiringen, bietet

Erlebnisse und Beobachtungen über die Lebensgewohnheiten des Vogels. Im Mittelpunkt steht die interessante Erscheinung der schmarotzenden Brutpflege.

Vom 5. Schuljahr an.

5./12. Mai: *Der Vogt auf Schwende*. In der geschichtlichen Hörfolge, die Heinrich Frei, St. Gallen, um eine Appenzeller Sage webt, werden die Gründe zur Befreiung des Appenzellerlandes vom Kloster St. Gallen dargestellt.

Vom 5. Schuljahr an.

8./18. Mai: *Hostess – ein Traumberuf?* Dieser Frage geht die Berufswahlendung von Fritz Hauser, Steinhausen, nach. Als Informationssendung für die Mädchen gibt sie über die Aufgaben der Air- und Groundhostess Auskunft.

Vom 7. Schuljahr an.

9./17. Mai: *Willi Meister: «Hochofenanlage im Ruhrgebiet»*. Zu dieser Bildbetrachtung von Ueli Schwarz, Bärswil, sind vierfarbige Reproduktionen des Gemäldes zum Stückpreis von 30 Rp. – bei Bezug von mindestens 10 Exemplaren – durch Voreinzahlung auf Postcheckkonto 40-12635, Schweizer Schulfunk, Bilder und Schriften, Arlesheim, erhältlich.

Vom 7. Schuljahr an.

16./26. Mai: *Der Walliser Obst- und Gemüsegarten*. Die Hörfolge von Othmar Kämpfen und Josef Tscherrig, Brig, vermittelt Einblicke in die Produktionsverhältnisse der Unterwalliser Landwirtschaft und sucht das Verständnis für die wirtschaftlichen Probleme einer Landesgegend zu fördern. Vom 6. Schuljahr an.

19. Mai/2. Juni: *«Háry János»*. Dr. Jan Slawe, Zürich, führt die Zuhörer in die Suite für Orchester von Zoltán Kodály ein und läßt diese in Teilen und im Zusammenhang ertönen. Vom 7. Schulj. an.

SCHULFERNSEHEN

V: Vor-Ausstrahlung für Lehrer
S: Sendezeiten für Schulen

18./25. April je 9.10 und 9.50 Uhr: *Daibutsu*. Die Produktion der NHK Japan zeigt die Riesenstatue des Buddha in Nara und erklärt deren komplizierten Metallguß. Deutsche Bearbeitung: Dr. Walter Scheppach. Vom 7. Schuljahr an.

1. Sendung: 18./25. April, je 10.30 und 11.10; 2. Sendung: V 27. April, 17.30 Uhr, S 2./9. Mai, je 10.30 u. 11.10: *Frühlings-erwachen*. Zwei Farbsendungen von und mit Hans A. Traber zeigen in Natur- und Trickaufnahmen das Erblühen unserer ersten Blumen und das Wiederaufleben einiger niedriger Tierarten.

Vom 7. Schuljahr an.

V: 18. April, 17.30; S: 21./28. April, je 9.10 und 9.50 Uhr: *Ebbe und Flut*. Die Urda-Filmproduktion erklärt die Entstehung der Gezeiten und Sturmfluten anhand von Real- und Trickaufnahmen. Zur Sprache kommen auch die Nutzungsmöglichkeiten dieser Naturerscheinungen.

Vom 7. Schuljahr an.

V: 20. April, 17.30; S: 21./28. April, je 10.10 und 11.10 Uhr: *Mach mit – blib fit!* Dieser Beitrag gegen die zunehmende Handlungsgefährdung unserer Jugend wurde im Auftrag der Kommission für Haltungserziehung des Schweiz. Turnlehrervereins und der Eidg. Turn- und Sport-schule durch Hans Futter bearbeitet. Vom 5. bis 9. Schuljahr.

V: 25. April, 17.30; S: 2./9. Mai, je 9.10 und 9.50 Uhr: *Der Pinsel als Waffe*. Eine Produktion des Schweizer Fernsehens stellt Leben und Werk des politisch ultra-links engagierten, aus dem Tessin stam-menden Malers Mario Comensoli vor. Vom 7. Schuljahr an.

V: 4. Mai, 17.30; S: 5./12. Mai: je 9.10 und 9.50 Uhr: *So entsteht eine Schweizer Karte*. Eine Produktion des Schweizer Fernsehens vermittelt interessante Ein-blicke in die Einzelverfahren bei der Her-stellung der von der Schweiz. Landes-topographie herausgegebenen Landekar-ten. Vom 7. Schuljahr an.

Auf dem Wege zum Beruf. Die drei Sendungen zur Berufswahlvorbereitung

wurden in Zusammenarbeit mit dem Schweiz. Verband für Berufsberatung er-stellt. Leitung: Hans May, Realisator: Gustav Rädly. Vom 8. Schuljahr an.

1. Folge: *Mein Hobby – mein Beruf?* V: 4. Mai, 17.30 Uhr; S: 5./12. Mai, je 10.30 und 11.10 Uhr.

2. Folge: *«Beruf» Schüler*. V: 18. Mai, 17.30 Uhr; S: 19./26. Mai, je 10.30 und 11.10 Uhr.

3. Folge: *Der große Schritt*. V: 1. Juni, 17.30 Uhr; S: 2./9. Juni, je 10.30 u. 11.10.

V: 9. Mai, 17.30; S: 16./23. Mai, je 9.10 und 9.50 Uhr: *San Carlo di Negrentino*. Die Produktion des Tessiner Schulfern-sehens stellt die romanische Kirche mit ihren kostbaren Fresken im Bleniotal vor. Vom 7. Schuljahr an.

V: 16. Mai, 17.30; S: 19./26. Mai, je 9.10 und 9.50 Uhr: *Chur – ein Städtebild*. Die Reportage untersucht die Natur-, Verkehrs- und historischen Grundlagen, die zur jetzigen Stellung Churs beigetra-gen haben. Aufnahmen aus der maleris-chen Altstadt runden die Darbietung ab. Vom 6. Schuljahr an.

Heimwehfluh Interlaken

Eingesandt: Standseilbahn und Modell-eisenbahn-Großanlage Heimwehfluh er-öffneten die Sommersaison bereits am Palmsonntag, den 26. März. Beide Unter-nehmen sind täglich in Betrieb bis 11. April, dann an allen Sonntagen im April. Die tägliche Betriebsaufnahme erfolgt am 1. Mai.

Die Modell-Eisenbahn auf der Heim-wehfluh – weltbekannter, lieblicher Aus-sichtspunkt – wird auch in der kommen-den Saison als attraktive Schau groß und klein, Einheimische und Fremde begei-tern. Sie vermittelt im Maßstab 1 : 45 Abschnitte unserer Transit-Alpenbahnen Gotthard und Lötschberg. Auf der 200 m langen Doppelspur, in 12 Blockstrecken unterteilt, zirkulieren gleichzeitig 6 Zü-ge. Für die in Technik und Landschafts-gestaltung einzigartige Anlage wurden beim Bau über 1000 Natursteine verwen-det. Sonnenaufgang und Nachtstimmung bereichern die Schau. Ko

Kath. Kirchgemeinde Dietikon

Wir suchen

hauptamtlichen Lientheologen oder Katecheten

für die Mitarbeit in der Pfarrei (Religionsunter-richt an der Oberstufe, Erwachsenenbildung usw.).

Geboten werden:
Fortschrittliche Besoldung im Rahmen der Verordnung der Stadt Dietikon, gute Sozial-leistungen (Pensionskasse für Angestellte der römisch-katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zürich), Dauerstelle, angenehmes Ar-beitsklima, Ferienregelung wie Schulgemein-de.

Erste telefonische oder schriftliche Kontakte sind erbeten an:

H. Mundweiler, Kirchenpflege-Präsident,
Buchsackerstraße 22, 8953 Dietikon
Telefon 01 88 95 60)

Für interessante Stellen fragen
Sie am besten das Personalamt
Tel. 061 25 71 71

Basel
Peterskirchpl. 4
Stadt

Verlangen Sie mit einer Postkarte die Gratis-Buch-beschreibungen von über 60

Bastel-Büchern

Monika-Mail-Verlag ER 1

Zürichstraße 31, 8700 Küsnacht

Handelsschule Dr. Gademann, Zürich

Geßnerallee 32, beim Hauptbahnhof Telefon 051 25 14 16

Handels- und Sprachkurse für Anfänger und Fortgeschrittene.
Vorbereitung für Handels-/Sekretariats-Diplom.
Stenodaktylo-Ausbildung.

Vorbereitung für die Aufnahmeprüfung PTT und SBB sowie mittlere Beamtenlaufbahn.

Ergänzungskurse für Realschüler in Sekundarschulfächern so-wie kaufmännischer Unterricht. Bürolisten-ausbildung für Pri-marschüler.

Tages- und Abendschule

Individueller, raschfördernder Unterricht.
Prospekte durch das Sekretariat.

Reinach BL

Wir suchen

1 Primarlehrer / Primarlehrerin für die Mittelstufe

(Amtsantritt: 14. August 1972)

sowie

Reallehrer / Reallehrerin phil. I

Die Realschule hat Mittelschulcharakter und entspricht den Sekundar- resp. Bezirksschulen anderer Kantone. Zugleich ist ihr eine progymnasiale Abteilung angegliedert. Die Schule befindet sich in modernst ausgerüsteten Schulhäusern mit AAC-Sprachlabor.

Anmeldetermin: bis 15. Mai 1972.

Besoldung: Die im Kanton gesetzlich festgelegte Besoldung plus Teuerungs-, Kinder- und Ortszulage. Eine Besoldungsrevision ist im Gange. Entsprechende Anfragen sind an das Personalamt des Kantons Basel-Land zu richten. Als Treueprämie wird eine Weihnachtszulage von mindestens einem halben Monatslohn mit je 5% Zuschlag pro Dienstjahr im Kanton Basel-Land ausgerichtet. Bewerber erhalten auf Grund ihrer Angaben eine genaue Lohnberechnung. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Handschriftliche Anmeldungen mit Lebenslauf, Studienausweis, evtl. Ausweis über bisherige Lehrtätigkeit nebst einem Arztzeugnis, Photographie und nach Möglichkeit der Telefonnummer sind erbeten an Herrn Dr. H. Windler, Präsident der Schulpflege, 4153 Reinach BL. Telefon 061 76 63 05.

Wir sind eine private Handelsschule in Zürich und benötigen zu Beginn des neuen Schuljahres am 18. April 1972

Fachlehrer für Handelsfächer

(Betriebliches Rechnungswesen, Wirtschafts- u. Rechtskunde).

Außer diplomierten oder angehenden Handelslehrern kommen auch Wirtschaftspraktiker mit guter Allgemeinbildung in Frage, die über natürliches Lehrgeschick verfügen und Freude haben am Umgang mit jungen Menschen.

Fachlehrer für Schreibfächer

(Maschinenschreiben und Stenographie)

Damen und Herren, die sich für den Unterricht in beiden Disziplinen eignen und schon einige Lehrerfahrung besitzen, machen wir gerne mit den Anforderungen vertraut, die wir an Fachlehrkräfte dieser Richtung stellen.

Ueber Umfang eines Wochenpensums, Ferien- und Salärfragen usw. erhalten Sie auf Grund Ihrer schriftlichen Bewerbung jede gewünschte Auskunft. Einer auswärtigen Lehrkraft könnte eine 2 1/2-Zimmer-Altwohnung besorgt werden.

Zuschriften erbeten an Chiffre 103 Inseratenverwaltung der Schweizer Erziehungs-Rundschau, 8008 Zürich, Kreuzstraße 58.

Einwohnergemeinde Steinhausen

Stellenausschreibung

Auf Herbst 1972 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Sekundarlehrer phil. I evtl. phil. II

1 Abschlußklassenlehrer

Stellenantritt: Nach Vereinbarung

Jahresgehalt: Gemäß revidiertem Besoldungsgesetz. Teuerungszulagen. Treueprämie, Lehrerpensionskasse.

Wir bitten die Bewerber, ihre handschriftliche Anmeldung – unter Beilage der Zeugnisse und einer Foto – an das Schulpräsidium 6312 Steinhausen ZG, einzureichen.

Schulrat Steinhausen

Wir suchen auf 23. April 1972

Sekundarlehrer

mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung, eventuell Primarlehrer mit entsprechendem Fachwissen, für unsere staatlich anerkannte Sekundarschule.

Wenn Sie gewillt sind, in unsern schön gelegenen, modern geführten Internaten für Knaben und Mädchen mitzuarbeiten, so richten Sie bitte Ihre Offerte mit Lebenslauf, Foto und Gehaltsansprüchen an die

Direktion der **Institute Villa Carmen und Villa Choisy, 2520 La Neuveville.**

Schafisheim AG

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

Sekundarlehrer (oder -lehrerin)

Besoldung nach kantonalem Besoldungsreglement plus Ortszulage.

Anmeldung bitte an:
Schulpflege 5503 Schafisheim.